

**UNTERWEGS –  
DAS BIN ICH. DAS KANN ICH. DA WILL ICH HIN.**

**LEHRMITTEL FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE  
ERWACHSENE MIT FLUCHT-/ MIGRATIONSHINTERGRUND**

Georg Bühler-García, Heilpädagogisches Institut der PH Bern

Gisela Bürki, Institut Sekundarstufe 1 der PH Bern

Wiltrud Weidinger, Co-Leiterin Zentrum International Projects in Education (IPE) der PH Zürich

## INHALT

1. Ausgangslage
2. UNTERWEGS Unterrichtsmaterial
  - Arbeitsbuch für Lernende
  - Einblick in einen Auftrag
  - Didaktischer Kommentar für Lehrpersonen
3. Partizipativer Entwicklungsprozess
4. Diskussion und Austausch



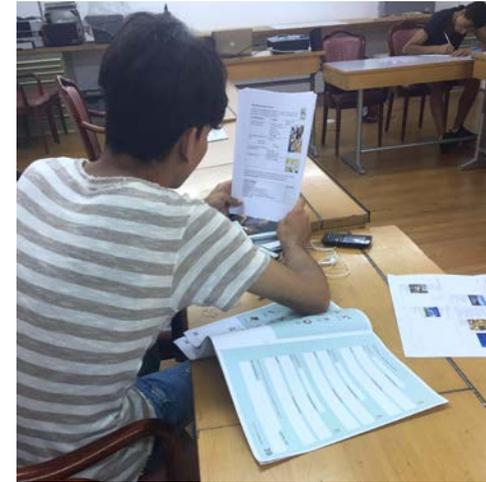
## DIE SITUATION UNBEGLEITETER ASYLSUCHENDER IN DER SCHWEIZ

- Vielfältige Kompetenzen, Situation der Ungewissheit, viele Wechsel, diffuse Wahrnehmungen, einschneidende (Flucht-)Erfahrungen, hoher Erwartungsdruck ...
- Nicht integriert im obligatorischen, Schulsystem aufgrund des Alters (15 -18+ Jahre)
- UMA: grösste Risikogruppe
- Generelles Bedürfnis nach Orientierung
  - soziale Orientierung
  - persönliche Orientierung
  - berufliche Orientierung
- Sprache als Orientierungswerkzeug



## BEDARF AN UNTERRICHTSMATERIALIEN

- Interne Schulen in Kollektivunterkünften
  - keine spezifischen Lehrmittel
  - keine spezifischen Unterrichtsmaterialien
  - kein spezifischer Lehrplan
- Bestehende Lehrmittel
  - sind nicht auf die avisierte Zielgruppe zugeschnitten
  - decken nur Teilbereiche ab
  - sind zu anspruchsvoll
- Wenig umfassende Materialien zum Thema Life Skills (Life Skills – überfachliche Alltags- und Lebenskompetenzen)
- Material zu Berufswahlorientierung zu anspruchsvoll
- Sehr gute Materialien zum Spracherwerb Deutsch
- Kein ganzheitliches Paket, das die drei Bereiche Life Skills, Berufswahlorientierung und Spracherwerb Deutsch verbindet



# 2. UNTERWEGS – DAS UNTERRICHTSMATERIAL

---

# TITELBILD ARBEITSBUCH FÜR LERNENDE



# SCRIBBLES



# Unterwegs – Das bin ich. Das kann ich. Da will ich hin.

**Ziel:** Kompetenzen sichtbar machen - weiterentwickeln – erweitern,  
Life Skills, Berufswahlorientierung und Spracherwerb Deutsch für Jugendliche und junge Erwachsene mit Flucht- / Migrationshintergrund vernetzen

## Auftrag 2: Mein Profil

Auftrag	Schlüsselwort
Du stellst ein Profil deiner Stärken her. Du vergleichst es mit den Profilen deiner Partnerinnen.	das Profil

**Schritte**

- Gemeinsam mit der Lehrperson spielt ihr ein Spiel. Dazu müsst ihr euch im Klassenraum bewegen.
- Sieh dir die Bilder und die Wörter auf der nächsten Seite an.
- Denke nach, wie gut du in den verschiedenen Bereichen bist: 5= sehr gut, 4= gut, 3= mittelmässig, 2= ein bisschen, 1= nicht gut.
- Kreuze die Zahl an, die für dich stimmt.
- Verbinde nun alle Kreuze miteinander. Ein Spinnennetz entsteht. Das ist dein Profil.
- Zeige dein Buch deiner Partnerin und erkläre ihr dein Profil. Mach ganze Sätze: «Ich kann sehr gut...», «Ich kann gut...» usw. Sie möchte das Gleiche.
- Sind eure Profile gleich? Was fällt dir auf? Ergänze danach die Felder unter deinem Profil.
- Legt nun alle Profile nebeneinander. Gibt es zwei gleiche Profile? Sprecht darüber.
- War dieser Auftrag einfach / schwierig für dich? Sprich darüber in der Klasse.

**Auftrag 2: Mein Profil**

Was ist dir besonders stolz?  
Das habe ich von meiner Ankunft in der Schweiz alles gelernt:

Das habe ich auf der Flucht in die Schweiz gelernt:

## Im Modul 2 erworbene Kompetenzen

Wie schätzt du dich ein?  
Kreuze an, wie gut du etwas kannst.

**Auftrag 1: Die Treppe zu meinen Stärken**

Ich kann sagen, was ich gut bin. 

nicht	ein wenig	gut	sehr gut

Ich kann sagen, was ich noch üben muss. 

--	--	--	--

Ich kann über die Stärken von anderen sprechen. 

--	--	--	--

**Auftrag 2: Mein Profil**

Ich kann sagen, was ich gut bin und das auf einem Profil abzeichnen. 

--	--	--	--

Ich kann anderen mein Profil erklären. 

--	--	--	--

Ich kann die Profile von anderen verstehen und erklären. 

--	--	--	--

**Auftrag 3: Ich kann vieles tun – mit...**

Ich kann verschiedene Lösungen zu einem Problem finden. 

--	--	--	--

Ich kann sagen, was man mit einem Gegenstand alles machen kann. 

--	--	--	--

Ich kann anderen zuhören und ihre Ideen verstehen. 

--	--	--	--

**Auftrag 4: Ich kann vieles tun – mit meinen Sinnen**

Ich kann sagen, was ich mit meinen Sinnen tun kann. 

--	--	--	--

Ich kann aufschreiben, was ich mit meinen Sinnen tun kann. 

--	--	--	--

Ich kann mit anderen vergleichen, was ich mit meinen Sinnen tun kann. 

--	--	--	--

**Feedback der Lehrperson:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Portfolio 2 Offener Auftrag: Mein grösster Erfolg

Überlege dir, was dein grösster Erfolg in deinem Leben war – in deinem Herkunftsland oder hier. Wo konntest du deine Stärken am besten zeigen?

Beschreibe oder zeichne diesen Erfolg hier:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

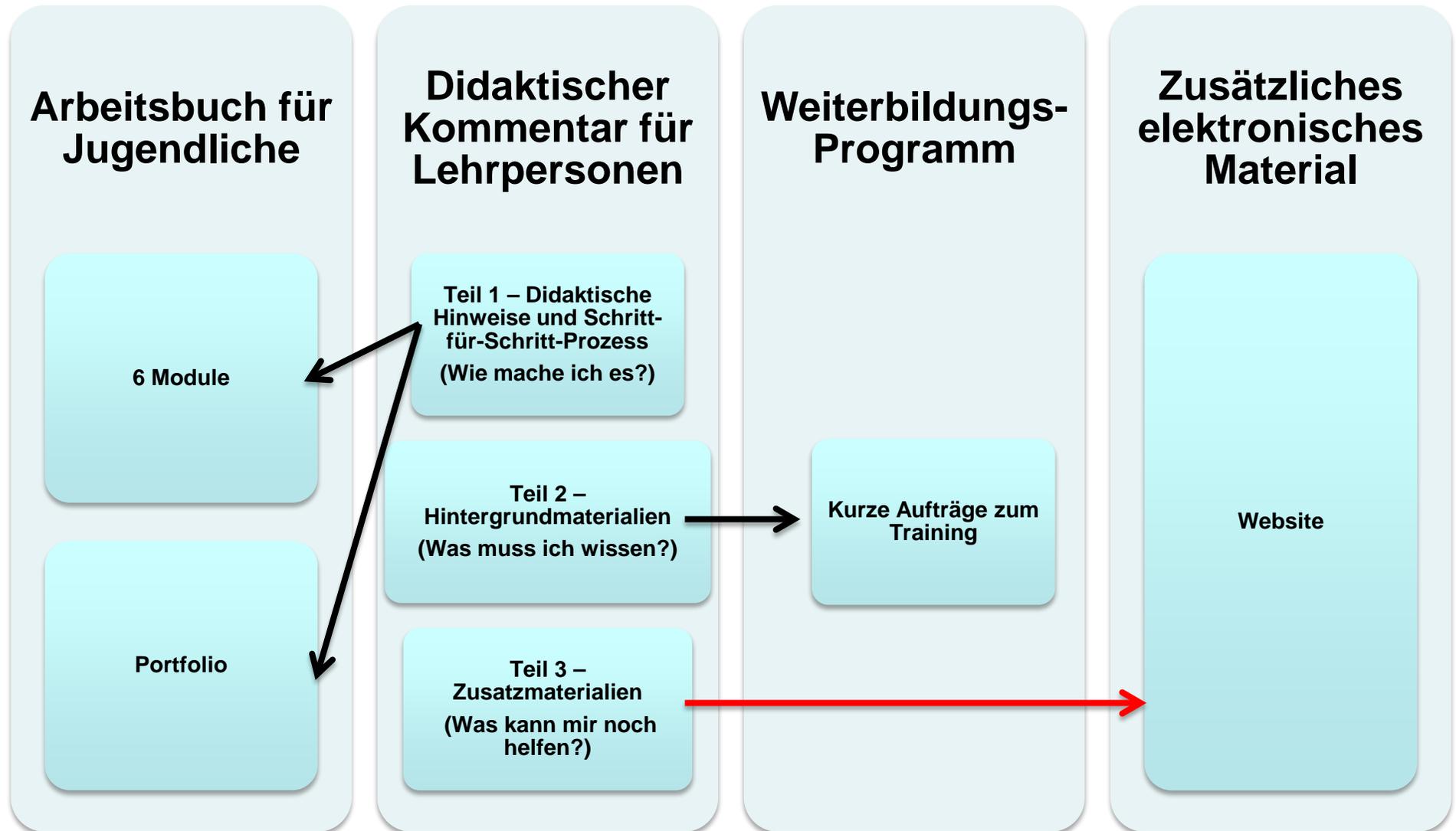
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## DIE VERSCHIEDENEN TEILE



<b>Modul 1</b>	
Das bin ich	9
Auftrag 1: Mein Steckbrief	10
Auftrag 2: Ich bin ein Star. Das ist mein T-Shirt!	14
Auftrag 3: Das ist meine Flagge – das sind unsere Flaggen	16
Auftrag 4: Ich bin ein Tier für einen Tag	18
<b>Modul 2</b>	
Was ich alles kann	23
Auftrag 1: Die Treppe zu meinen Stärken	24
Auftrag 2: Mein Profil	26
Auftrag 3: Ich kann vieles tun – mit ...	28
Auftrag 4: Ich kann vieles tun – mit meinen Sinnen	30
<b>Modul 3</b>	
Menschen in meinem Leben	33
Auftrag 1: Wichtige Menschen	34
Auftrag 2: Von Menschen lernen	36
Auftrag 3: Freundschaft	38
Auftrag 4: Team	40
<b>Modul 4</b>	
Das ist mir wichtig	43
Auftrag 1: Ich entscheide mich	44
Auftrag 2: Mein Vorbild und ich	46
Auftrag 3: Glückliche Gedanken	48
Auftrag 4: Regeln	50
<b>Modul 5</b>	
Meine Umgebung	53
Auftrag 1: Das ist meine Umgebung	54
Auftrag 2: Was neu und anders ist	56
Auftrag 3: Besondere Orte	58
Auftrag 4: Einen Ausflug planen	60
<b>Modul 6</b>	
Da will ich hin	67
Auftrag 1: Das machen die Menschen in meinem Umfeld	68
Auftrag 2: Meine Interessen + meine Stärken = mein Beruf?	72
Auftrag 3: Mein Wunschberuf	76
Auftrag 4: Mein Weg in die Berufswelt	80
<b>Modul 7</b>	
Mein Portfolio	83
Portfolio 1	85
Portfolio 2	88
Portfolio 3	91
Portfolio 4	94
Portfolio 5	97
Portfolio 6	100
Mein Kompetenzraster	103
Rückmeldungen	107
Beilagen	109

## Arbeitsbuch

# Modul 4 Das ist mir wichtig



# Auftrag 2: Von Menschen lernen

## Auftrag

Du überlegst, von welchen Menschen du etwas gelernt hast. Du beschreibst, was es ist.

## Schlüsselwort

die Tätigkeit

## Schritte



- 1 Ihr spielt einander mit einer Pantomime verschiedene Tätigkeiten vor. Versucht zu erraten, um welche Tätigkeiten es sich jeweils handelt.



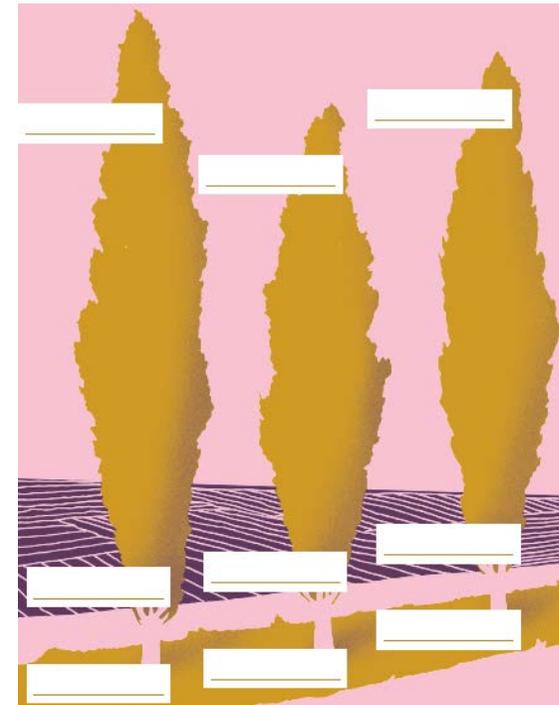
- 2 Schreibe in jede Baumkrone eine Tätigkeit, die du von einem anderen Menschen gelernt hast. Dazu kannst du auch nochmals die Aufträge 1 und 2 aus Modul 2 betrachten.
- 3 Trage im Stamm ein, wo du diese Tätigkeit gelernt hast: Zu Hause? In der Schule? Auf dem Markt? Unterwegs?
- 4 Trage in den Wurzeln ein, von wem du sie gelernt hast: Von einem Freund? Vom Vater? Von der Mutter? Vom Lehrer? Von der Nachbarin?



- 5 Suche eine Partnerin. Vergleicht eure Bäume. Erzählt einander, was ihr von wem gelernt habt.



- 6 Besprecht zusammen, was ihr bereits alles gelernt habt. Schreibt die Tätigkeiten für alle gut sichtbar auf.
- 7 Wie hast du die einzelnen Schritte erlebt? Was hast du gelernt? Sprich darüber in der Klasse.



## Im Modul 3 erworbene Kompetenzen

Wie schätzt du dich ein?

Kreuze an, wie gut du etwas kannst.

### Auftrag 1: Wichtige Menschen

	nicht	ein wenig	gut	sehr gut
Ich kann andere Menschen und mich modellieren.				
Ich kann sagen, warum diese Menschen für mich wichtig sind.				
Ich kann über meine Beziehung zu anderen Menschen sprechen.				

### Auftrag 2: Von Menschen lernen

	nicht	ein wenig	gut	sehr gut
Ich kann mit einer Pantomime eine Tätigkeit darstellen.				
Ich kann sagen, von wem ich eine Tätigkeit gelernt habe.				
Ich kann Tätigkeiten aufschreiben.				

### Auftrag 3: Freundschaft

	nicht	ein wenig	gut	sehr gut
Ich weiss, was mir hilft, einen Freund oder eine Freundin zu finden.				
Ich kann aufschreiben, was ich mir von einer Freundin oder einem Freund wünsche.				
Ich kann aufschreiben, was mich zu einem guten Freund oder einer guten Freundin macht.				

### Auftrag 4: Team

	nicht	ein wenig	gut	sehr gut
Ich kann bei einer Teamarbeit meinen Beitrag leisten.				
Ich kann in einem Team andere unterstützen.				
Ich kann sagen, was ein Team stark macht.				

Feedback der Lehrperson:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Portfolio 3 Definierter Auftrag: Meine Teamfähigkeit

Klebe hier ein Gruppenfoto ein, auf dem du gut zu sehen bist.

Du hast zwei Möglichkeiten:

- ein Foto deines Teams aus Modul 3, Auftrag 4 oder
- ein Gruppenfoto mit anderen Menschen (dein Sportteam, du und deine Freunde und Freundinnen, ein Gruppenbild mit Menschen von früher usw.)

Schreibe darunter, was dich für ein Team wertvoll macht. Hole von zwei Personen ein Feedback ein. Was schreiben sie über dich? Was macht dich in ihren Augen zu einem guten Teammitglied?



Meine Teamstärken:

---

---

---

---

Das sagen die anderen über mich:

---

---

---

---

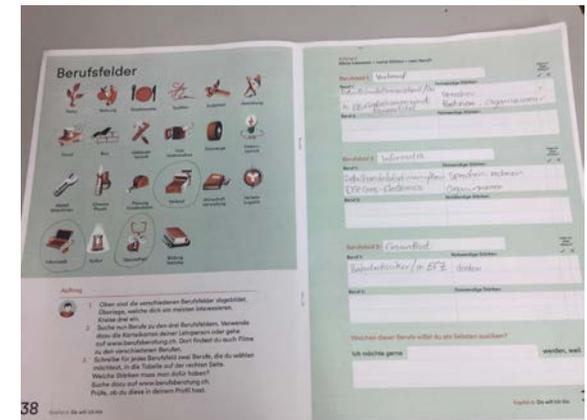
## Kriterien zur Gestaltung der Aufträge:

- Relevante Themen
- Kompetenzorientierung
- Kooperative Lernformen: ich, ich mit dir, wir mit den anderen
- Strukturierte und offene Aufgabenstellungen
- Produkt- und Prozessorientierung
- Aufgreifen begrifflicher Konzepte
- Einbezug ausserschulischer Lernorte
- Einbezug Smartphone
- Aufbau Spracherwerb und Lernstrategien  
(„Das hilft dir“, „So kannst du vorgehen“, „Diese Wörter helfen dir“)
- Lernprozessunterstützende Illustration nach interkulturellen Kriterien
- Dem Sprachniveau der Jugendlichen angepasste Sprachverwendung

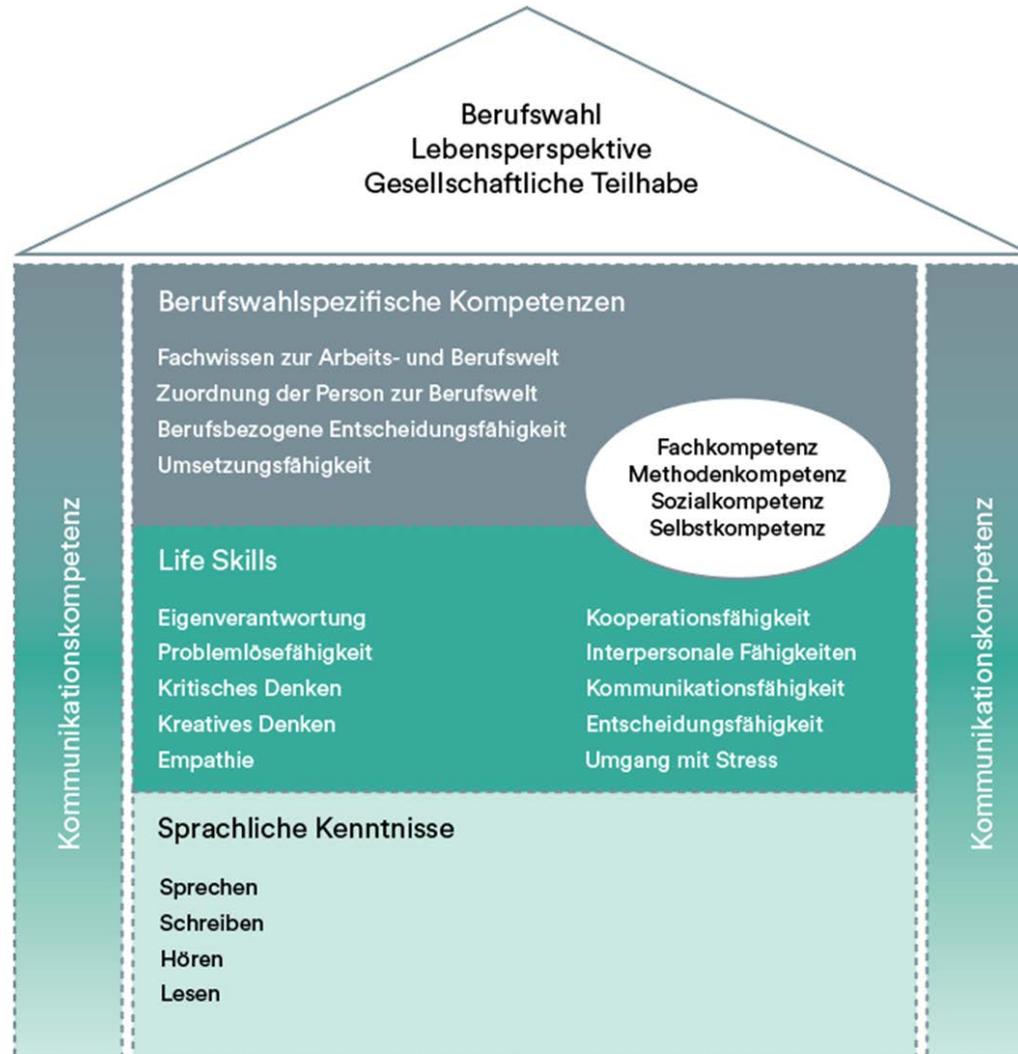


## Portfolio

- Verbindung von Lernprozess und -produkt, von Kompetenzaufbau und -nachweis sowie von gemeinsamer Reflexion und Dokumentation
- Zu jedem Modul eine definierte und eine offene Aufgabenstellung
- Gemeinsame Reflexion der einzelnen Portfoliot Teile mit den Jugendlichen – die auch zur Selbstreflexion anregen soll
- Platz für schriftliche Rückmeldungen der Lehrperson nach jedem modulbezogenen Auftragspaar
- Portfolioeinträge lassen sich mit anderen Dokumenten und Produkten ergänzen.
- Schriftliche Rückmeldung der Lehrperson und von Drittpersonen und Platz für Zusatzmaterialien
- Mündliche Präsentation



# DIDAKTISCHER KOMMENTAR – EINFÜHRUNG



- 
- Worum geht es?
- 
- Welche Kompetenzen werden gemäss *Unterwegs*-Kompetenzmodell trainiert?
- 
- Was steckt dahinter?
- 
- Wie gehe ich vor?
- 



**Tabelle 7: Überblick allgemeines versus didaktisches Orientierungswissen**

Allgemeines Orientierungswissen	Didaktisches Orientierungswissen
1 Flucht und Migration	3 Überfachliche Kompetenzen und der Lehrplan 21
2 Integration	5 Kooperative Lernmethoden
4 Sozial-konstruktivistisches Lehr-Lernverständnis	6 Individualisierung und Differenzierung
7 Selbst- und Fremdwahrnehmung	11 Lernkompetenz aufbauen und Lernprozesse reflektieren
8 Pädagogik kollektiver Zugehörigkeiten	12 Lernprozesse begleiten
9 Die Ökologie der menschlichen Entwicklung	13 Arbeit mit Portfolios
10 Die moralische Entwicklung bei Jugendlichen	16 Ausserschulische Lernorte
14 Mehrsprachigkeit	17 Vorstellungen sichtbar machen und darüber kommunizieren
15 Berufswahlorientierung	18 Lernen mit verschiedenen Medien

## c) Gruppe Planung und Koordination

Ausflug planen: Was kommt mit?

- der Rucksack
- die Taschentücher
- die Sonnenbrille
- die Mütze
- die Sonnencreme
- das Notizbuch
- die Wasserflasche
- die Äpfel
- der Regenschirm
- das Sandwich
- das Portemonnaie
- der Fotoapparat



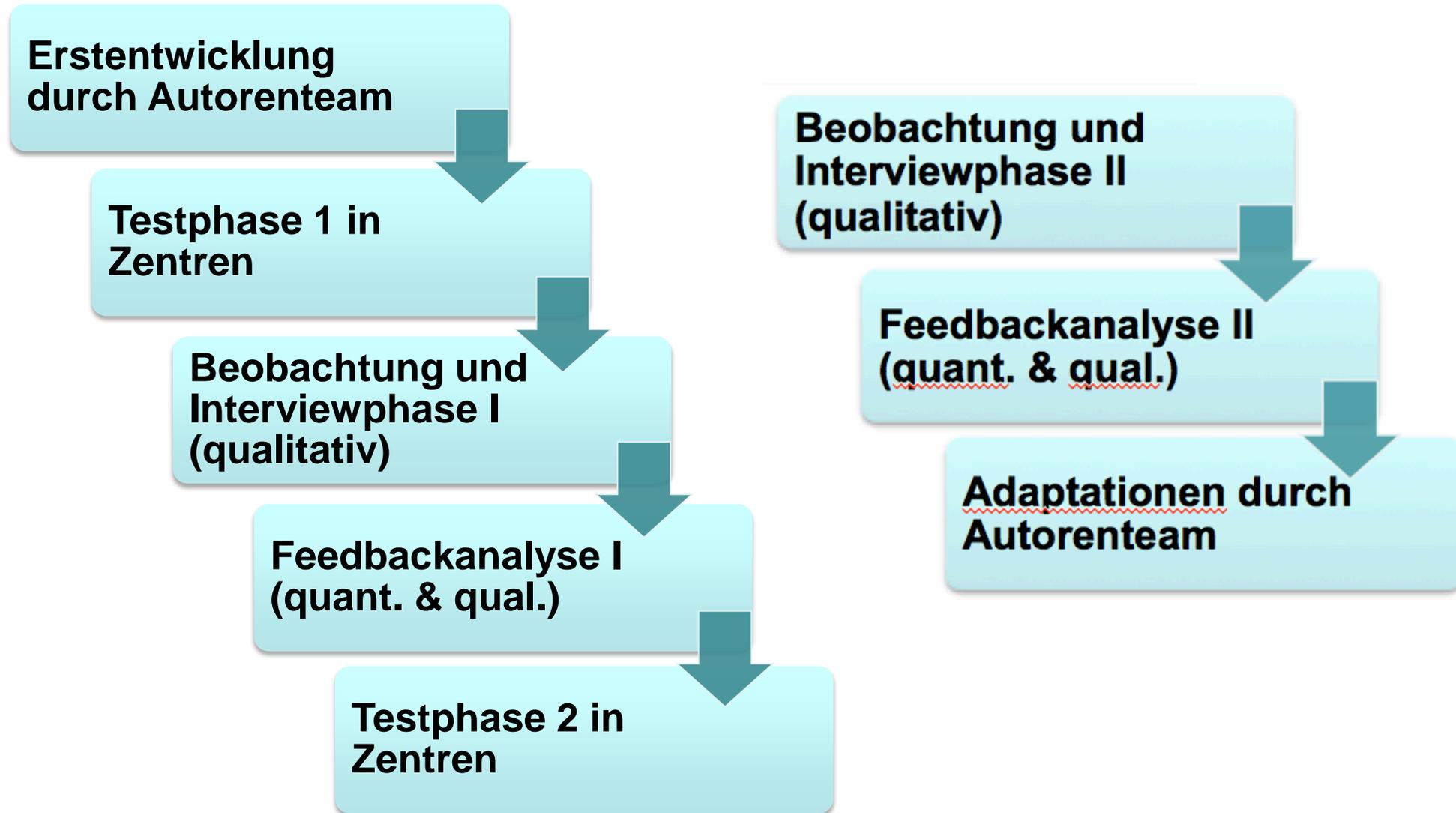
Zusatzmaterialien zum Download:  
<https://www.hep-verlag.ch/unterwegs-zusatzmaterial>

# 3. PARTIZIPATIVER ENTWICKLUNGSPROZESS

---



## PARTIZIPATIVER ENTWICKLUNGSPROZESS



## SCHLUSSFOLGERUNGEN

### **Schlussfolgerungen Zielgruppe UMA:**

- Konsequenzen für die Adaption “entwicklungsbedingte Faktoren”
- Konsequenzen für die Adaption “Diversität”
- Konsequenzen für die Adaption “Traumatisierung”

### **Schlussfolgerungen Zielgruppe Lehrpersonen:**

- Konsequenzen für die Adaption “Qualifikation von Unterrichtenden”
- Konsequenzen für die Adaption “Fluktuation Personal”
- Konsequenzen für die Adaption “Kompetenzorientierung Personal”



# 4. DISKUSSION UND AUSTAUSCH

Herzlichen Dank!  
[georg.buehler@phbern.ch](mailto:georg.buehler@phbern.ch)  
[gisela.buerki@phbern.ch](mailto:gisela.buerki@phbern.ch)

